

Kölscher Blues und Rock am Quirl

Im Biergarten an der evangelischen Gnadenkirche trat „Veedel vüür“ auf

von HANNELORE BAUER

BERGISCH GLADBACH. Obwohl sich der Sommer ständig wie ein schlecht gelaunter April benommen hat, riskierte die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach ein Open-Air-Konzert anzubieten und siehe da, Petrus hatte ein Einsehen.

Der Quirlsberg an der Gnadenkirche lag in der schönsten Abendsonne und die vielen Besucher konnten sich auf ein „trockenes“ Konzert freuen.

Die Musiker von „Veedel vüür“ boten eine Kostprobe ihres kölschen Blues und Rock der Extraklasse an. Das Repertoire muss nicht wundern, schließlich gibt es im November in Porz eine großes Jubiläum zu feiern: Die Band arbeitet schon 15 Jahre zusammen.

Diese Treue zahlt sich aus, man hört sofort, wer zusammen-

menspielt, jeder kennt den Herzschlag des Anderen – es klappt eben alles.

Die Blues und Rockspezialitäten, sind spitze in ihren Liedern, der kölsche Dialekt bietet ein gewisses Stimmungsbild, liebevoll und elegisch können sie mit ihrer Stimme die „Kölsche Seele“ ausdrücken. Die Sänger haben genau den passenden Sound.

Ihre Lieder kann man schon auf einer CD bekommen – aber nichts geht über live! Ein köstliches und rührendes Lied ist: „Bademetdemama“, hier freut sich einer auf ein warmes Bad – die Pänz sind noch alle auf Jöck, endlich ist er mal mit seiner Frau allein – mit Schampus und Radio – denke, nun klingelt es schon – da geht das Telefon – so ist das Schicksal. Der Text ist nicht nur rührend, da gibt es eine Menge hintergründiger Dinge.



„Veedel vüür“ bewies am Quirl, was es bedeutet, wenn man 15 Jahre aufeinander eingestellt ist: Kölscher Blues und Rock satt mit Texten, die unter die Haut gehen. (Foto: Luhr)

Aufgerüttelt wird man in dem Lied „Fang jetzt an! Fang jetzt an zu lääve, wodrop waats do noch?“ Eine Liebesgeschichte bringt „Du und Ich“, un ich.“

da hat es aber jemand erwischt: „Du un ich, et selve Bett, dä selven Desch. Du und ich. Mer halde zosamme, Du un ich.“

Die sieben Musiker der „Veedel vüür“ setzen das stimmig um, begleiten zuverlässig und spritzig – so macht Blues und Rock richtig Spaß.